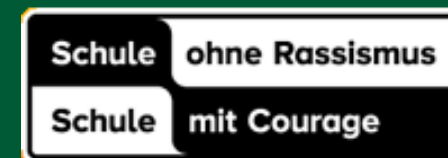




Elternarbeitskonzept der Hans-Böckler-Schule Fürth

Zusammenkommen ist ein Beginn,
Zusammenbleiben ein Fortschritt,
Zusammenarbeiten ist ein Erfolg.

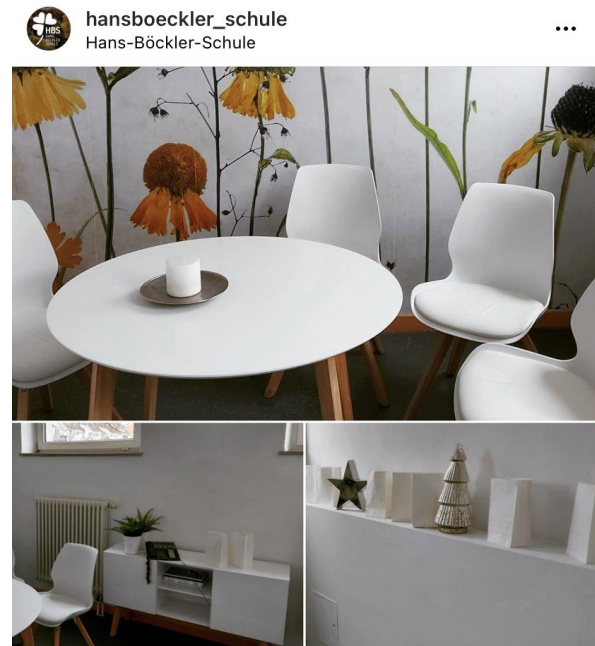
Henry Ford



Mitwirkung der Eltern an der Hans Böckler Schule - Übersicht



- A. Leitgedanke & Leitbild
- B. Schulspezifische Gegebenheiten
- C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit
 - C1. Qualitätsbereich Gemeinschaft
 - C2. Qualitätsbereich Kommunikation
 - C3. Qualitätsbereich Kooperation
 - C4. Qualitätsbereich Mitsprache
- D. Qualitätssicherung
- E. Beteiligung der Schulgemeinschaft



A. Leitgedanke & Leitbild

In der Schule trägt die Zusammenarbeit zwischen Eltern, Schulleitung und Lehrern zum Erfolg bei. Wenn Eltern und Schule eine Partnerschaft eingehen, die auf gegenseitigem Vertrauen und Wertschätzung basiert, können sich die sozialen und schulischen Kompetenzen unserer Schüler*innen entfalten und manifestieren. Dieses wertschätzende Miteinander schafft ein angenehmes Schulklima, in dem sich beide Erziehungs-partner, Eltern und Schule, zum Wohl des Kindes unterstützen und ergänzen. Wir verstehen unsere Eltern und Erziehungsberechtigten als essentielle Kooperationspartner *innen der Schule und eben so wurde dies im neuen Leitbild der Schule verankert.

UNSER LEITBILD

Unsere Schule ist ein Lebensraum mit dem Recht auf vorurteilsfreie, wertschätzende und empathische Begegnung für jeden. Wir verstehen uns als Ort, an dem Bildung und Erziehung zur Eigenverantwortung von allen verantwortlich vermittelt, gestaltet und weiterentwickelt wird. Das Wohlbefinden aller Mitglieder unserer Schulgemeinschaft ist uns wichtig.



B. Schulspezifische Gegebenheiten

Die Hans-Böckler-Schule Fürth ist eine öffentliche Bildungseinrichtung, die ihre Schülerinnen und Schüler in zwei verschiedenen Schularten zu einem mittleren Bildungsabschluss führt. Dabei befindet sich die Realschule zusammen mit der Wirtschaftsschule im gleichen Schulgebäude. Die Abschlusszeugnisse beider Schularten bedeuten eine hohe Qualifikation für den Einstieg in gehobene Berufslaufbahnen und eine gute Grundlage für schulische Weiterbildung. Schulleitung und Lehrkräfte sind im Interesse ihrer Schülerinnen und Schüler offen für neue Ideen und bemüht, Bewährtes zu erhalten.


Über 70 Lehrkräfte unterrichten rund 1000 Schülerinnen und Schüler. Die Hans-Böckler Schule hat zusätzlich eine offene Ganztagschule. Das Einzugsgebiet ist städtisch geprägt, der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ist relativ hoch. Um für die Eltern flexibel erreichbar zu sein, finden neben den regulären Sprechstunden, Elternkontakte auf Wunsch auch per E-Mail, Telefon und Videokonferenz statt. Alles Wichtige zum Schulleben ist des Weiteren für die Eltern auf unserer stets aktuellen Homepage und auf Instagram verfügbar.



C. Ziele und Maßnahmen zur Umsetzung einer differenzierten Elternarbeit

C1. Qualitätsbereich Gemeinschaft

Ziele: Das bestehende Informations- und Beratungsangebot wird durch regelmäßige Gespräche ergänzt, damit sich alle Mitglieder der Schulfamilie wohl- und wertgeschätzt fühlen. Die Schule soll hierfür ein offener Ort sein, an dem man sich gerne aufhält und an dessen weiterer Entwicklung alle Familienmitglieder interessiert und beteiligt sind. Ein Ort des Willkommenseins, an welchem jeder gestalterisch tätig werden kann. Eltern werden an Elternabenden in den Lehrerräumen empfangen, die von den Lehrkräften fachspezifisch thematisch gestaltet wurden. Alternativ und situationsbedingt finden Elternabende über Videokonferenzen statt.



Maßnahmen im Bereich Gemeinschaft:

1 von 3

- ✓ Neben stattfindenden Aktionen wie Sponsorenlauf, Tag der offenen Tür etc. bieten die Klassenleiter*innen für die Eltern ihrer Klasse einen informellen Gesprächsanlass wie beispielsweise bei einem Eltern-Stammtisch.
- ✓ Eltern sind eingeladen, beim Besuch außerschulischer Lernorte mitzuwirken.
- ✓ Zusätzliche Informationsveranstaltungen für interessierte Eltern wie Cyber-Mobbing, Erziehungsprobleme etc. werden am Abend angeboten. Dabei wird auf eine ausreichende Bestuhlung Wert gelegt und die Bewirtung erfolgt seitens des Elternbeirats und gelegentlich auch durch unser Schülercafé.
- ✓ Der Elternbeirat präsentiert sich bei all unseren Veranstaltungen und trägt dort nicht nur für das leibliche Wohl, sondern auch zu einem Gesprächsaustausch innerhalb der Schulfamilie bei.
- ✓ Unser Elternbeirat ist präsent und seine Arbeit transparent mit Kontaktdaten auf unserer Schulhomepage verlinkt.
- ✓ Die Hans-Böckler-Schule hat sich den Titel „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ verdient gemacht, der aktiv umgesetzt wird.

Maßnahmen im Bereich Gemeinschaft:

2 von 3

- ✓ Bei uns ist jeder herzlich willkommen. Dies wird auch durch unseren Integrationsbeauftragten, Herrn Mestan, unterstützt, der insbesondere bei türkischsprechenden Eltern als Gelenkstelle fungieren kann.
- ✓ Außerdem wird mit Eltern von schwerbehinderten Schülerinnen und Schülern zusammengearbeitet. Hierbei unterstützt unser Inklusionsbeauftragter, Herr Mestan, Sie beim Umgang mit den Formalitäten.
- ✓ Ein kulturelles und religiöses Zusammensein bietet der Gebetsraum. In unserer „Stillen Pause“ kommen die Schüler zur Ruhe, indem sie meditieren, entspannen und ganz bei sich sein können.
- ✓ Die Wichtigkeit einer seelischen und körperlichen Gesundheit erfahren unsere Schüler der siebten und achten Jahrgangsstufe am Ende des Schuljahres während unseren Aktiv- und Gesundheitstagen.
- ✓ Die Schülermitverantwortung (SMV) ist während des gesamten Schuljahres mit verschiedenen Aktionen von und für Schüler präsent und trägt damit zu einem Wohlfühlklima bei.
- ✓ In der offenen Ganztageschule (OGS) besteht die Möglichkeit, Kinder nachmittags, nach dem regulären Schulbetrieb, bis 17.00 Uhr zu betreuen. Das Motto der OGS „Gemeinsam. Essen. Lernen. Erleben.“ wird dabei von unseren externen Mitarbeitern und Lehrkräften, die an unserer Schule unterrichten, umgesetzt. Nähere Informationen sind unserer Homepage zu entnehmen. Außerdem wird die OGS auf den Informationsabenden der Eingangsklassen vorgestellt.

Maßnahmen im Bereich Gemeinschaft:

3 von 3

- ✓ Auf unseren Elterninformationsabenden der neuen Eingangsklassen lernen die Eltern, neben der Räumlichkeit und Institution der HBS, die Schulleitung, Klassenleiter, Fachlehrkräfte, den Förderverein und den Elternbeirat kennen, der für das leibliche Wohl sorgt.
- ✓ Die Möglichkeit des kulturellen Beisammenseins bietet sich bei Theaterabenden, an denen eigene Stücke unserer Theatergruppe und auch der Theaterklassen aufgeführt werden oder, indem das Fürther Theater oder das Nürnberger Staatstheater besucht werden.
- ✓ Ebenso ist das Elternsprechzimmer freundlich gestaltet.
- ✓ Alle Aushänge und die digitalen Infobildschirme werden stets aktuell gehalten. Der Vertretungsplan ist über WebUntis für alle einsehbar. Außerdem bietet sich die Möglichkeit, diesen über eine App noch schneller griffbereit zu haben.
- ✓ Auch die Schulaufgabenpläne für das gesamte Schuljahr sind auf unserer Homepage verlinkt. Hier sehen Sie auf einen Blick, wann Ihr Kind welche Schulaufgabe schreiben wird.
- ✓ Durch den Jahresbericht erhält die Schulfamilie außerdem am Ende eines jeden Schuljahres einen Rück- und Überblick über das ganze vergangene Schuljahr.

C2. Qualitätsbereich Kommunikation

1 von 3

Die Kommunikation erfolgt verständlich, lösungsorientiert, bedarfsgerecht und frühzeitig.

Ziel 1: Kommunikations- und Beratungskompetenz der Lehrkräfte

Die Lehrkräfte führen Elterngespräche lösungsorientiert, bedarfsgerecht und partnerschaftlich, um Hemmungen seitens der Eltern abzubauen geeignete und individuelle Lösungsstrategien gemeinsam zu entwickeln. Im Vordergrund steht der persönliche Bezug zu den Eltern unserer Schüler. Gespräche werden auf Augenhöhe geführt. Zudem wird in den Elternbriefen auf eine verständliche Ausdrucksweise geachtet. Grundsätzlich sind die Mitglieder der Schulfamilie sehr bemüht, auch schwierige Gespräche wertschätzend und positiv zu gestalten, gesprächsbereit zu sein, als Vorbild zu fungieren und Achtsamkeit zu zeigen.



C2. Qualitätsbereich Kommunikation

2 von 3

Ziel 2: Stärkung der Rolle des Klassenleiters/der Klassenleiterin

Die Klassenleitung stellt das Bindeglied zwischen Schule, Eltern und Schüler dar, da sie den Gesamtüberblick über ihre Klasse hat und deswegen bezüglich Stärken und Schwächen individuell beraten kann, damit Schüler und Eltern intervenieren können. Hierfür stehen den Lehrkräften Materialien, wie zum Beispiel Schülerbeobachtungsbögen – auch über das digitale Klassenbuch – zur Verfügung, um Wichtiges schnell, einfach und für den Klassenleiter transparent zu vermerken. Dies dient ebenso als Grundlage für Elterngespräche. Außerdem werden in den Klassenstufen 5 bis 8 anstelle eines Zwischenzeugnisses Zwischenberichte ausgehändigt, in denen der exakte Leistungsstand ersichtlich ist. Somit sind Eltern und Schüler hinsichtlich des Notenbildes regelmäßig und transparent informiert. Darüber hinaus erhalten Schüler mit einem sehr guten Notendurchschnitt zu den Zeugnisternen eine besondere Anerkennung seitens der Schule. Für alle Parteien gewinnbringend ist unsere Schulsozialarbeiterin, Frau Neulinger, die mit ihrer Kompetenz einen wichtigen Beitrag in der und für die Schulfamilie leistet. Die Einführung des digitalen Klassenbuchs wurde bereits vor einigen Jahren durchgeführt und die Funktionsweisen sukzessive erweitert, wodurch die Transparenz noch mehr gegeben ist.

C2. Qualitätsbereich Kommunikation

3 von 3

Ziel 3: Verstärkte Nutzung onlinebasierter Medien

Die Nutzung digitaler Medien erleichtert die Zusammenarbeit der Schulfamilie, da sie zeit- und ortsunabhängig ist. Die Eltern können die Lehrkräfte unter ihrer dienstlichen Emailadresse, über WebUntis und per IServ erreichen. Für zusätzliche Flexibilität können Gespräche auch telefonisch durchgeführt werden. Außerdem werden Elterninformationen bevorzugt per WebUntis, unserem elektronischen Stundenplan- und Informationssystem, verschickt. Alle Informationen und wichtigen Formulare sind auf der Homepage, die immer wieder aktualisiert wird, zusätzlich einseh- und ausdrückbar. Außerdem kann über die App „WebUntis“ in den digitalen Vertretungsplan Einsicht genommen werden. Die hierfür notwendigen Daten werden den Schüler*innen von der Klassenleitung mitgeteilt. Jedes neu aufgenommene Kind erhält diese Zugangsdaten.



C3. Qualitätsbereich Kooperation

1 von 2

Ziel: Unterstützung der Eltern

Wir begleiten Schüler und Eltern bis zu ihrer Ausbildung und/oder sonstigen schulischen weiteren Laufbahn und unterstützen sie und auch die Eltern in der Erziehungsarbeit und Erziehungskompetenz.

Maßnahmen:

- ✓ Durch die Berufsberatung im Haus, die Unterstützung der Aktivsenioren bei Bewerbungen und Vorstellungsgesprächen, den Besuch von Ausbildungsmessen, sowie des BIZ (Berufsinformationszentrums), das Betriebspraktikum in der 9. Jahrgangsstufe und das Durchlaufen des Assessmentcenters sind unsere Schüler gut auf ihren beruflichen Werdegang vorbereitet. Ratsuchende Eltern können bei Fragen und Problemen, die die schulinterne Beratungskompetenz übersteigen, an geeignete Stellen weitervermittelt werden, da wir innerhalb der Schule sehr gut vernetzt sind. Klassenleiter, Schulleiter, Beratungslehrkräfte, Schulsozialarbeiterin und Schulpsychologin arbeiten hierfür eng zusammen.
- ✓ Außerdem finden in jedem Schuljahr Veranstaltungen zu verschiedenen Themenbereichen (Cyber-Mobbing, Erziehung, Pubertät, Schullaufbahn, Berufsfindung, etc.) statt.

C3. Qualitätsbereich Kooperation

2 von 2

- ✓ Berufstätige Eltern können ihre Kinder in unserer offenen Ganztageschule (OGS) anmelden. Dort erfolgt eine Zusammenarbeit mit dem Jugendzentrum Alpha1 und dem Jugendamt der Erzdiözese Bamberg.
- ✓ Ebenso stellt unsere Gesundheitswoche am Ende des Schuljahres ein Bindeglied zwischen Firmen, Eltern, Lehrern und Schülern dar. Hier steht die seelische und körperliche Gesundheit im Vordergrund.
- ✓ Unsere Tutoren fördern nachmittags Schüler, die in den ein oder anderen Fächern Unterstützung benötigen. Dafür erhalten Sie als Anerkennung ein geringes Entgelt, das von den Eltern zu entrichten ist.
- ✓ Unsere Schule steht in enger Kooperation mit verschiedenen Schulen in China, und mit der „Gleniffer High School“ in Paisley (Schottland), wohin jedes Schuljahr ein Schüleraustausch stattfindet. Des Weiteren fährt die Französischgruppe der Wirtschaftsschule jährlich für mehrere Tage nach Paris.

C4. Qualitätsbereich Mitsprache

Ziele:

Eltern sind über die Zusammensetzung des **Elternbeirats** informiert. Ebenso ist das **Schulforum** bekannt, dessen Inhalte offengelegt werden. Generell sind Eltern vielfältig in das Schulleben einbezogen. Aufgrund von Zuschüssen seitens des Fördervereins wird jedem Kind eine Teilnahme an einer Klassenfahrt oder an einem Ausflug ermöglicht. Bei Entlassungsverfahren ist der Elternbeirat miteinbezogen.

Maßnahmen:

Eltern werden informiert, wie und wo sie bei Bedarf eine finanzielle oder erzieherische Unterstützung beantragen können (Förderverein, ARGE, Jobcenter, Jugendamt).



D. Qualitätssicherung

Evaluationen, schriftliche Befragungen, werden durchgeführt. Hierbei werden Eltern, Schülerinnen und Schüler, sowie Lehrkräfte und Verwaltungspersonal der Hans-Böckler-Schule schriftlich befragt, um eine Qualitätsoptimierung zu ermöglichen. Dieser Prozess soll in regelmäßigen Abständen durchgeführt werden.

E. Beteiligung der Schulgemeinschaft

Das Konzept wird kontinuierlich fortgeschrieben und ergänzt, um es auf einem aktuellen Stand (Aktueller Stand: Dezember 2021) zu halten. In unseren Schulentwicklungssitzungen, die mehrmals pro Schuljahr stattfinden, wird das Elternarbeitskonzept regelmäßig vorgestellt und überarbeitet. Außerdem berät das Schulentwicklungsteam über neue Projekte, Ideen und Aktionen, um die Elternarbeit und das Schulleben so facettenreich wie möglich zu gestalten. Ein weiterer Ideenaustausch findet in unserem Schulforum statt, in dem sich die Schulleitung, die Verbindungslehrer*innen, die Schülersprecher*innen, der Förderverein und der Elternbeirat regelmäßig treffen. Ebenso stellt die Schülermitverantwortung (SMV) einen schülerzentralen Teil der Schulgemeinschaft dar, der einen positiven Beitrag für die Schulfamilie leistet. Zur SMV zählen neben den Schülersprecher*innen alle Klassensprecher*innen der Real- und Wirtschaftsschule.



Unser Selbstverständnis für die Elternarbeit an der Hans-Böckler-Schule Fürth



1. Wir heißen Familien in der Schule willkommen.

Die Familien nehmen aktiv am Leben der Schule teil, fühlen sich willkommen, wertgeschätzt und miteinander, mit dem Lehrer*innenkollegium und mit dem Unterrichtsgeschehen verbunden.

2. Wir kommunizieren effektiv.

Die Familien und das Lehrer*innenkollegium kommunizieren regelmäßig und wechselseitig über alle wichtigen Belange des Lernens der Schülerinnen und Schüler. Dazu nutzen wir persönliche Gespräche genauso wie digitale Wege (WebUntis, IServ, Email).

3. Wir wollen gemeinsam den Erfolg der Schüler*innen unterstützen.

Die Familien und das Lehrerkollegium sind in beständiger Kooperation, um das Lernen und die gesunde Entwicklung der Kinder sowohl zu Hause als auch in der Schule zu fördern. Sie nutzen regelmäßig Gelegenheiten, ihr Wissen zu vermehren und ihre Fertigkeiten zu stärken, damit sie effektive Hilfe leisten können.

4. Wir setzen uns für jedes Kind ein.

Die Familien werden befähigt, Interessenvertreter ihres eigenen und anderer Kinder zu sein, damit gewährleistet ist, dass Schülerinnen und Schüler fair behandelt werden und Zugang zu Lernangeboten haben, die sie erfolgreicher machen.

5. Wir teilen Verantwortung mit Eltern.

Die Familien und das Lehrerkollegium sind gleichberechtigte Partner bei Entscheidungen, welche die Kinder und ihre Familien betreffen, und entwickeln Strategien, Maßnahmen und Programme gemeinsam.

6. Wir arbeiten mit der Kommune zusammen.

Die Familien und das Lehrerkollegium arbeiten mit Vertretern der Stadtverwaltung zusammen, um Schülerinnen und Schüler, Familien und Lehrkräfte mit zusätzlichen Lernmöglichkeiten und Angeboten der Kommune bekannt zu machen

Weitere Informationen finden Sie unter
www.Hans-Boeckler-Schule.de

